

GÜSSINGER ZEITUNG

Oesterr. Postsparkasse
Conto 998.

CHRISTLICH-SOCIALES, LANDWIRTSCHAFTLICHES WOCHENBLATT.

Oesterr. Postsparkasse
Conto 998.**Bezugspreise:**Ganzjährig 4000.— K öst. Halbjährig 2000. K öst.
— Vierteljährig 1000.— K öst.**ERSCHEINT JEDEN SONNTAG.**
Einzelnummer K 200 österr.Schriftleitung und Verwaltung Güssing, Nr. 71
Anzeigen billig laut Tarif.
Redaktionsschluss Donnerstag Mittag.
Bezugspreis für Amerika ganzjährig 2 Dollar.

Die Kreditoperation.

Endlich ist in das Kreditgeheimnis ein Lichtschein gefallen. Das Finanzkomitee nannte einen Betrag, der über all das hinausgeht, was selbst die kühnsten Optimisten erhofft hatten, — 520 Millionen Goldkronen. Ohne Zweifel ermöglicht uns ein solcher Kredit jene Atempause, um die wir seither vergeblich gerungen haben. Dass diese hohe Summe von massgebenden Stellen des Auslandes genannt wird, ist ein Beweis dass wir nicht gar so schlecht stehen, als Missmacher es glauben machen wollen, und es ist ein bedeutsames Ereignis, das es begreiflich erscheinen lässt, dass Oesterreichs erster Funktionär Dr. Seypel, neuerlich nach Genf fuhr, um bei den entscheidenden Beschlüssen zugegen zu sein.

Das eine steht fest: Genf wird Klarheit bringen und eine Verschleppung der Kreditaktion durch die Entente wird kaum mehr möglich sein. Aber nach der Lage des europäischen Geldmarktes, dürfte unsere Geduld noch auf eine harte Probe gestellt werden.

Denn wie die Kreditempfehlung des Völkerbundes die Durchführung der von ihm verlangten inneren Reform in Oesterreich zur Voraussetzung hat, so ist andererseits die Verwirklichung der Anleihe von mannigfachen Bedingungen abhängig. Die Reformen rücken die Kreditfrage aus dem rein finanziellen Bereich in den Wirkungskreis der inneren Angelegenheiten und machen sie zu einer politischen, die von der Parteien Gunst und Hass umschwirrt wird. Daraus können sich langwierige Schwierigkeiten ergeben. Die sozialdemokratische Opposition gegen die Politik des Kabinetts, ihre Preisgabe des Notenbanksprojekts, dessen Urheber schaft sie sich früher selbst rühmte, ist ein Zeichen, dass Kämpfe zu gewärtigen sein dürften. Man möge daher für die Übergangszeit nicht all zu vertrauensselig sein. Jedenfalls ist es an den Parteien, in ihren bekann ten Eigenbrödeleien Klugheit und Mässigkeit zu bewahren.

Unsere Krone steht tief, aber sie stabilisiert sich sichtlich. Hiervon sehen wir bereits einige gute Erfolge. Hoffen wir, dass sich diese zum Besseren

weiter entwickeln. Haben wir Selbstvertrauen und wirken einmütig allseits mit, dann wird auch das Vertrauen von auswärts belebend auf uns einwirken und wiederkehren.

RUNDSCHAU.

Kardinal Fürsterzbischof Dr. Gustav Piffl im Burgenlande. Der Heilige Stuhl ernannte Kardinal Fürsterzbischof Dr. Gustav Piffl zum Administrator des katholischen Burgenlandes. Seine Eminenz hat am 24. Sept. die Verwaltung übernommen und dieses mit einem Briefe folgenden Inhaltes der Landesregierung angezeigt: „Ich beehre mich die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mit 24. September l. J. die mir vom Heiligen Stuhle übertragene Apostolische Administration des Burgenlandes übernehme. Der Sitz der Administration ist Wien, I. Rotenturmstrasse 2. Zugleich beehre ich mich anzuzeigen, dass ich in der Zeit vom 29. September bis 9. Oktober folgende Pfarren visitieren werde: 29. Sept. Frauenkirchen; 30. Sept. Neusiedl am See; 1. Oktober Eisenstadt; 2. Oktober Mattersdorf; 3. Oktober Deutsch-Kreuz; 4. Oktober Steinberg; 5.

Güssing und seine Burg.

38.) — Von P. Gratian Leser. —

Von diesen gräflichen Brüdern ist noch nennenswert, dass sie jenen Teil der Güssinger Festung renovierten, den wir unter dem Namen „Gefängnis“ bezeichnen. Ein Beweis dafür zeigt die Überschrift ober diesem Eingangstor: C: C: D: B: 1672 C: P: D: B: d i. Comes Christophorus De Batthyán. 1672. Comes Paulus De Batthyán. Deutsch: Graf Christoph von Batthyán 1672 Graf Paul von Batthyán.

Die Schlacht bei St. Gotthard. Am südlichen Horizont Ungarns stiegen 1661 düstere Wolken, Vorzeichen eines herannahenden Krieges mit den Türken auf, weshalb vom Reichstag neuerdings auf die Befestigung der Forte gedrungen wurde. Körmend, das vor einem Jahre zweimal abbrannte, bauten die Grafen Christoph und Paul Batthyány wieder auf. Der Krieg blieb nicht lange aus. Die Einnennung Leopolds I in die Angelegenheiten Siebenbürgens, gab dem neuen 26 jährigen Grossvezier Achmed Köprili, der kriegerische Lorbeeren zu erwerben wünschte, Anlass, an der Spitze einer Armee von 300.000 Mann 1663 in Ungarn einzumarschieren und dann nach Einnahme von Neuhäusel, Neutra und Leva mit Beute beladen von dannen zu

ziehen. Nik. Zrinyi gerührt vom Elend der tausend Gefangenen, griff die Nachhut der Türken an, befreite viele Gefangene und eroberte mit Hilfe des reichsdeutschen Grafen Hohenlohe und der ungar. Grafen Christoph Batthyány und Franz Nádasdy in der 1. Hälfte 1664 einen grossen Teil der Murlinie von den Türken zurück. Nach der erfolglosen Belagerung von Kanizsa begab sich Zrinyi mit seinem Heere in die Au der Mur. Der Grossvezier folgte ihm, um ihn zu vernichten und dessen Festung Uzerin einzunehmen. Hohenlohe der sich schon früher mit Zrinyi entzweite, setzte mit Hilfe der Hofpartei durch, dass der Oberbefehl Zrinyi entzogen und Montecuculi übertragen wurde. Montecuculi sah unterdessen mit verschränkten Armen zu, wie die Türken die stolze Festung Zrinyis einnahmen. Von hier zog sich der Grossvezier nach Kanizsa zurück. Montecuculi trachtete zum linken Raabufer zu gelangen, um Ödenburg u. W.-Neustadt gegen alle Eventualitäten decken zu können. Am 18. Juli lagerte der Grossvezier am Plattensee. Kapornak, Kemend, Egerszeg und Egervár ergaben sich oder wurden ohne Besatzung gefunden, nur die Garnison von Peleske verteilte sich und fand unter den Trümmern des Ortes den Tod. Von Egervár zog der Grossvezier zur Raab, über die er bei Körmend setzen wollte.

Am 26. Juli langte glücklicherweise auch Montecuculi dort an und schlug mit seinem verstärkten Heere auf zwei aufeinander folgenden Tagen den feindlichen Sturm zurück. Am 28. versuchte der Feind bei Csákány den Übergang, welcher von Paul Batthyány vereitelt wurde, worauf der Grossvezier dem Ufer entlang nach St. Gotthard zog immer ängstlich von Montecuculi verfolgt. Hier wurde die denkwürdige Schlacht geschlagen, welche einen Wendepunkt der Türkenherrschaft in Ungarn bildete. Am 30. begann der Kampf mit Artilleriefire; während der Kanonade suchte Achmed Köprili eine geeignete Furt des Raabflusses, die er eine halbe Meile von St. Gotthard entdeckte und am 1. August benützte um sein Heer zum Teil über den Fluss zu führen worauf die Schlacht gegen 9 Uhr morgens begann. Der Angriff der Türken erfolgte mit solcher Heftigkeit, dass die Kaiserlichen den Anprall nicht aushalten konnten, die Flucht ergriffen und auch einige zur Hilfe herbeieilende Regimenter mit sich rissen. Dies verursachte so grosse Verwirrung, welche die Auflösung des ganzen Lagers befürchten liess. Noch zur rechten Zeit kam Montecuculi, zwang den Feind zurück und verschaffte dadurch den Reichstruppen Zeit sich zu ordnen und ihre Positionen einzunehmen. Der Kampf wurde wieder erneuert

Oktober Pinkafeld; 6. Oktober Oberwart; 7. Oktober Stegersbach; 8. Oktober Güssing; 9. Oktober Jennersdorf. — Ich werde in jeder dieser Pfarren um 8 Uhr früh Gottesdienst halten, die versammelten Gläubigen mit einer Ansprache begrüßen, nach dem Gottesdienste die katholischen Schulen, Ordensniederlassungen und charitativen Anstalten, welche mit der katholischen Kirche irgendwie zusammenhängen besuchen. — Zugleich beehre ich mich anzuzeigen, dass ich angeordnet habe, dass der katholische Klerus vom 24. Sept. an alle amtlichen Bücher und Akten in deutscher Sprache zu führen hat.“ — Hiermit wird das burgenländische Anschlusswerk durch einen weiteren notwendigen Schritt vervollkommen und den Gläubigen Gelegenheit geboten seinen neuen Oberhirten, einen ausserordentlich leutseligen Priester, kennen zu lernen.

Einladung der Türkei zur Orientkonferenz. Ministerpräsident Poincaré erstattete im Ministerrate Bericht über den Stand der mit Lord Curzon und Graf Sforza schwebenden Verhandlungen über die an die Türken zu richtende Einladung zu einer Konferenz, auf der die Bedingungen des Friedens im nahen Orient festgesetzt werden sollen.

London. Premierminister Lloyd George gab gegenüber Pressevertretern eine Darstellung der Lage im Orient, wobei er auf die Wichtigkeit der Freiheit der Meerengen und der Freiheit der Meere als wesentliche Bedingung für den Frieden der Welt hinwies. Er trat dafür ein, die Dardanellen und den Bosphorus unter den Schutz des Völkerbundes zu stellen.

London. Das Reuterbureau veröffentlicht eine Mitteilung über die Haltung der

beide Teile zogen auf dem gefährdeten Punkte immer mehr Kräfte zusammen. Während solcherart der mörderische Kampf im Centrum wütete, umging die türkische Reiterei den rechten Flügel, setzte über den Fluss und zugleich machte eine starke Abteilung derselben den Versuch jenseits des linken Flügels durch den Fluss zu waten. Die Situation fing an für die Kaiserlichen kritisch zu werden. Montecuculi versammelte den Kriegsrat, legte die Gefahren der Situation dar, wie auch die Aussichtslosigkeit jedes Rettungsversuches, verheulte auch die Möglichkeit nicht vom Feinde umzingelt zu werden und kam zu dem Resultat, dass man nur zwischen Sieg und Tod die Wahl habe.

britischen Regierung in der Orientfrage, worin betont wird, dass wenn es zum Kriege käme, die Kemalisten allein daran die Schuld trügen. Grossbritannien wolle die tatsächliche Neutralisierung der Meerengen und sichere Garantien für die Freiheit der Schifffahrt für alle Länder unter dem Schutze des Völkerbundes oder irgend einer anderen neutralen Organisation.

Die Kreditfrage. Bei den Entente-missionen wird die Kreditfrage für Österreich als günstig bezeichnet. Man ist der Meinung, dass es gelingen werde, schon demnächst zu einer Lösung zu gelangen, so dass die Parlamente sich noch in der Herbsttagung mit dem Garantie Problem befassen können. Es wurde dann anfangs nächsten Jahres ein Teil der Kredite flüssig gemacht werden. Bis dahin wird es Österreich möglich sein, sich mit dem Rest des czechischen, italienischen und französischen Kredites zu halten, um somit zur stabilen Lage zu kommen.

Ein gemeinsames Strafrecht für Deutschland und Oesterreich. Der Entwurf einer Strafrechtsreform, an der unter hervorragender Beteiligung der österreichischen Regierung in Berlin gearbeitet wird, stellt einen wichtigen Fortschritt auf dem Wege des kulturellen Anschlusses Deutschösterreichs an Deutschland dar. Es besteht die begründete Hoffnung, dass der erste Schritt zu einem gemeinsamen Recht in Deutschland und in Österreich ein gemeinsames Strafbuch sein wird.

Auch England garantiert die österreichische Anleihe. Aus Genf wird gemeldet: Die finanzielle Hilfsaktion des Völkerbundes für Österreich kann als gesichert angesehen werden. Die Zustimmung der englischen Regierung ist am 26. Sept. in Genf eingetroffen. Die italienische Zustimmung wird ebenfalls bald erwartet.

Der künftige Aufenthalt der Exkaiserin Zita. Es sollen Schritte unternommen werden, um der Exkaiserin Zita den Aufenthalt in Ungarn zu gestatten. Im Falle des wahrscheinlichen Scheiterns dieses Ansuchens würde die Exkönigin in Xeres oder Algeciras Aufenthalt nehmen.

NACHRICHTEN.

An unsere geehrten Abnehmer. Die fortdauernd steigenden Herstellungskosten im gesamten Zeitungswesen zwingen uns den Preis unseres Blattes auf 1000 K

pr. Vierteljahr zu erhöhen. Dass hiermit nur ein Teil der Kosten gedeckt ist, erhellt daraus, dass die „Güssinger Zeitung“ das billigste aller Wochenblätter in ganz Österreich ist und dass auf der Sterbeliste der Zeitungen bereits viele Tausende grosse und kleine Blätter stehen. Wir sind daher überzeugt, dass man den Opfermut würdigt, den wir dem Weitererscheinen unseres Blattes bei so enorm billigen Preise widmen, und bitten nur um prompte Ordnung des Abonnement. Diese Bitte ergeht auch an unsere amerikanischen und sonstigen ausländischen Abonnenten, umsomehr mit Rücksicht auf das sehr hohe Auslandsporto.

Dollarspenden für Minderbemittelte. Von den vom Bezirkshauptmann Herrn Dr. Mayrhofer gesammelten Dollarspenden für Minderbemittelte wurden 50 Dollar an die Hilfsbedürftigen von Stegersbach überwiesen. Die Sammlung dieser Spenden ist eine vorzügliche Idee; sie hat schon manches Leid gelindert.

An alle Gemeindevertretungen erging ein Erlass der burgenländischen Landesregierung von 29. August d. J. betreffend die Einschränkung der Verabreichung geistiger Getränke an Jugendliche.

Aufnahme von Mädchen in die Staatsbürgerschulen. An die Direktion der Staatsbürgerschulen in Stegersbach, Pinkafeld, Mattersdorf, Rust, Eisenstadt erging ein Erlass, dass Mädchen als öffentliche Schülerinnen in die staatlichen Knabenbürgerschulen, nach Massgabe der Raumverhältnisse, aufzunehmen sind. Ferner werden Mädchen zu Privatistenprüfungen an allen staatlichen Bürgerschulen des Burgenlandes zugelassen.

Prüfung der Kraftfahrzeuge und -Führer. Laut Verordnung des Landeshauptmanns des Burgenlandes unterliegen sowohl die Kraftfahrzeuge als deren Führer einer Prüfung. Diejenigen, die diese Verordnung, welche vom 3. August d. J. datiert, angeht, erfahren näheres in den Kreissekretariaten.

Hengstenkörungen und Stuten-schau. Wer seinen Hengst entgeltlich oder unentgeltlich zum Belegen fremder Stuten verwenden will hat denselben dem Körungsausschuss seines Bezirkes — in Güssing am 13. Oktober 1922 um 9 Uhr vormittags, in Jennersdorf am 12. Oktober 9 Uhr, in Oberwart am 11. Oktober 8 Uhr vormittags — vorzuführen und kören zu lassen. Nur gekörte Hengste dürfen bei sonstiger Strafe verwendet werden. Von den zur Körung vorgeführten Hengsten müssen kaltblütige mindestens 3, warmblütige 4 Jahre alt sein. Die Körung



FRANZÖSISCHE LINIE COMPAGNIE GÉNÉRALE TRANSATLANTIQUE

ZWEIGSTELLE IN GÜSSING, KIRCHENPLATZ 7.

Wien, IV. Wiednergürtel No 24. (Gegenüber Südbahnhof Ankunftseite).

Wöchentlicher direkter Schnellpostdampferdienst

HAVRE—NEW-YORK

mit den grossen transatlantischen Express- und Schnelldampfern „PARIS“, „FRANCE“ „LORRAINE“, „TOURNAINE“, „SAVOIE“, „ROCHAMBEAU“, „CHICAGO“ etc. rascheste Überfahrt bei bekannt vorzüglicher Verpflegung. Mündliche und schriftliche Auskünfte kostenlos.

erfolgt auf ein Jahr. Unmittelbar anschliessend an diese Hengstenkörnung findet an den gleichen Orten eine Stutenschau statt. Für alle zur Schau gebrachten Pferde sind vorschriftsmässig ausgefertigte Viehpässe zu begeben.

Ein brennender Radfahrer. Aus Ried (Oberösterreich) wird berichtet: Der Fleischhauer Karl Kretter fuhr am 26. August mit seinem Fahrrad, auf welchem ein Motor aufmontiert war, von Ried nach Wildenau. Wie allgemein üblich, hatte er einen Benzin-vorrat in der Rocktasche. Ausserhalb Wildenau verspürte Kretter plötzlich eine Hitze und entdeckte zu seinem Entsetzen dass der Rock bereits lichterloh brannte. Er sprang von Rade, lief auf die nahe Wiese, warf sich zu Boden und wälzte sich hier im Grase, um die Flammen zu ersticken. Doch half dies anscheinend wenig. Des Weges Kommende rissen Gras aus und warfen es auf den am Boden sich wälzenden jungen Mann. Den vereinten Bemühungen gelang es endlich, die Flammen zu ersticken. Kretter erlitt grosse Brandwunden. Das Unglück ereignete sich dadurch, dass der Korkverschluss der in der Rocktasche befindlichen Flasche sich während der Fahrt löste, das Benzin auf den Rock tropfte und durch die aus dem Motor ausströmende Hitze zur Entzündung gebracht wurde.

Liebesgaben fürs Spital in Güssing: Herr Paul Graf Draskovich einen Hirsch. Herr Liban, Direktor der Brüder Schmergl'schen Sägewerke 14 Bretter. Fräulein Anna Horwarth, Lehrerin in Sumettendorf 3000 K. Fräulein Lehrerin Theresia Habelter in Urbersdorf 100 K ung. Herr Rudolf Kunz in Raabfidisch 200 K ung. Die Herrn Josef Gerger, Josef Klee und Josef Fandl von St. Nikola zusammen 20.000 K. Herr Stefan Schrammel von St. Nikola 1000 K. Herzlichsten Dank!

Diebstahl. Der im Jahre 1904 in Unterschlag Bez. Oberwart geborene und dorthin zuständige Karl Pfeifer entwendete in der Nacht vom 14. auf 15. d. Monats dem Pferdeknecht Hermann Griefhauser in Unterlaussa nachstehende Gegenstände: 1 Remontoirverbanduhr ohne Riemen, mit gelben Zeigern und bemaltem Zifferblatt, Wert 30.000 K. 1 Remontoiruhr mit gelben Zeigern, auf dem Zifferblatt ein Blumenkranz, im rückwärtigen Deckel ein Haus und eine Kirche eingepägt. Im Inneren des rückwärtigen Deckels mit dem Namen Peter Fasching eingraviert. Wert 100.000 K. Eine vierreihige Silberkette, Wert 10.000 K. Eine lichte Stoffhose mit beiderseits 2 breiten grünen Streifen. Wert 40.000 K. Eine neue grüne Zeughose Wert 15.000 K. Eine lichtgraue Sammtweste mit dunkelgrünen Blumen und Nickelknöpfen, 60.000 K wert. Ein lichter übertragener Lodenrock mit grünen Kragen, 60.000 K wert. Ein neu geputzter Plüschhut, mit grünem Band, wert 30.000 K und noch mehrere Kleidungsstücke, im Gesamtwerte von fast 500.000 K. Pfeifer ist von kleiner Statur und hat auffallenden Zigeunertypus. Etwaige bezügliche Wahrnehmungen wollen der Gendarmerie angezeigt werden.

Eine Millionenwidmung an den Verein gegen Verarmung. Herr Ludwig Wittgenstein hat dem Verein gegen

Verarmung im Sinne des Aufrufes des Bundeskanzlers fünfzig Millionen Kronen zur Verfügung gestellt, die zur Anschaffung von Kohle und Holz für die Armen verwendet werden sollen. Die ebenso hochherzige wie grosszügige Tat des Herrn Wittgenstein wird sicherlich anspornend wirken.

Kircheneinbruch in Neulengbach bei Wien. In der Nacht zum 16. d. wurde die Pfarrkirche in Neulengbach erbrochen. Die Täter überstiegen 2 Mauern, drückten ein Fenster der Seitenkapelle ein und stahlen aus dem mit Nachschlüssel geöffneten Tabernakel hl. Geräte in hohem Werte. Die eifrige Gendarmerie verfolgte die Spur der Täter nach Wien, wo am 18. d. in der Wohnung des 25 jährigen Elektromonteurs Otto Dworak ein Mann verhaftet wurde, der sich Heinrich Rott, 29 Jahre alt, Dachdeckergehilfe in Brachatitz in Böhmen nannte und der Täterschaft dringend verdächtig war. Durch das Erkennungsamt wurde festgestellt, dass der angebliche Rott der oftmals abgestrafte 24 jährige Mathias Schneidhofer aus Amstetten ist, der vom Linzer Landesgericht zu vier Jahren schweren Kerkers verurteilt worden und aus der Strafanstalt entwichen ist. Es wurden bei ihm noch Teile der zerstückelten Kirchenggeräte gefunden.

Die Invalidenentschädigungskommission für das Burgenland hat mit 31. August 1922 ihre Arbeitsräume von Wien I. Stubenring 1, nach Wien, V. Kriehbergasse 26, Verlegt.

Die Verpflegungsgebühren in den allgemeinen öffentlichen Krankenhäusern in Oberösterreich wurden mit Wirkung vom 1. September d. J. festgesetzt: In Linz I. Klasse 26.000, II. Klasse 17.000, III. Klasse 10.000 K; in den Provinzspitälern, I. Klasse 20.000, II. Klasse 13.000, III. Klasse 8.000 Kronen für jeden Tag.

Lehrstellenausschreibung. An der r. k. Volksschule in Oberpullendorf eine Klassenlehrerstelle; in Gerersdorf bei Lutzmannsdorf eine kroatische Kantorlehrerstelle; in Zillingtal bei Eisenstadt die Kantorlehrerstelle; in Siegendorf eine Lehrstelle.

Gemeindegasthausverpachtungen finden statt: in Breitenbrunn, in Weiden am See, in Podersdorf, in Schattendorf, in Walbersdorf. Interessenten können in unserer Redaktion unentgeltlich nähere Auskunft erhalten.

Das Meldewesen im Burgenlande wurde neu geregelt. Jeder der übersiedelt, ausser seiner stabilen Wohnung vorübergehend nächtigt, oder wer Fremde auf kürzere oder längere Zeit beherbergt, hat dringendes Interesse sich über die neuen Vorschriften eingehend zu erkundigen, wozu ihm in den Kreissekretariaten oder den Bürgermeisterämtern Gelegenheit geboten wird.

Überfall einer Räuberbande auf einen Personenzug. Nach einem zugegangenen amtlichen Berichte überfiel eine Bande auf der Strecke zwischen Bar und Birpazar einen Personenzug, tötete sechs Soldaten und einen Gendarmen und beraubte die Passagiere. Hierauf entfloch die Bande in das Gebirge. Die Verfolgung der Räuber wurde eingeleitet.

Die neuen 500.000-Kronen-Noten. Das morgige Bundesgesetzblatt veröffentlicht eine Verordnung der Bundesregierung, betreffend die Genehmigung der Ausgabe von neuen Banknoten der Österreichisch-ungarischen Bank zu 500.000 K.

Gegen den Vertrag von Saint-Germain. Protestkundgebung in Wien.

Wie alljährlich anlässlich des Jahrestages der Unterzeichnung des Vertrages von Saint-Germain veranstalteten die nationalen Organisationen Wiens und Niederösterreichs eine Protestkundgebung vor dem Rathaus, woran zirka 120.000 Personen teilnahmen. Nach dem Vortrage nationaler Lieder wiesen zahlreiche Redner darauf hin, dass die Friedensverträge von Saint-Germain und Versailles, die 12 Millionen Deutsche vom grossen deutschen Volkskörper losrissen, auch das furchtbare wirtschaftliche Elend über die Deutschen in Österreich und im Reiche heraufbeschworen haben. Sie forderten das Recht der freien Selbstbestimmung für das deutsche Volk in allen seinen Teilen und für Österreich das Recht des Anschlusses an das Deutsche Reich. Die Reden fanden stürmische Zustimmung. Hierauf gelangte eine diesbezügliche Entschliessung zur Annahme. Mit der Absingung des Deutschlandliedes schloss die Kundgebung vor dem Rathause.

Die Teilnehmer an der Kundgebung zogen nur in geschlossenem Zuge über die Ringstrasse zur Karlskirche, wo als Vertreter der deutschamerikanischen Sängerschaft Dr. Winter aus Chicago die Grüsse der Deutschen in Amerika überbrachte. Hierauf wurde die Kundgebung, die in voller Ordnung verlief, mit der Absingung des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles“ geschlossen. Dann marschierten die Körperschaften geschlossen in ihre Bezirke ab.

Sprichwort.

Ein frischer froher Mut
Ist besser als Geld und Gut.

Haus- und Landwirtschaft.

Bienenzucht.

Die Grundbedingung einer gedeihlichen Imkerei liegt in starken Völkern. Nur sie sind leistungsfähig und geben einen reichen Ertrag. Bei der Einwinterung dürfen nur starke Völker berücksichtigt werden. Man beseitige alle Schwächlinge und weiselosen Stöcke am Bienenstande, indem man deren Bienen von den Waben abfegt und den anderen Standstöcken zuteilt. Schwache Strohkörbe trommle man ab und verstärke mit den Bienen die Standstöcke. Die Verstärkungsbienen lässt man einfach beim Flugloche einlaufen, wo sie in der Regel friedlich angenommen werden.

Drohnenbrütige Völker werden ohneweitere abgeschwefelt, diese Stöcke enthalten nur alte Bienen, welche im Laufe des Winters ohnedies absterben würden. Jeder einzuwinternde Stock soll eine junge gesunde Köni-

gin haben, welche sich im Laufe des Sommers durch schönen lückenlosen Brutansatz ausgezeichnet hat und nicht über zwei Jahre alt ist. Ferner soll jeder Stock genügenden Wintervorrat haben. Beim Mobilstock soll das Innengut — Bau, Bienen, Brut und Honig — 18 kg. betragen, was etwa einer reinen Honigmenge von 12 kg. gleichkommt. Der Strohkorb muss alles in allem 22 kg. aufweisen. Fehlt der entsprechende Wintervorrat, so muss er ergänzt werden. Der Mobilimker, welcher sich volle Honigwaben aufbewahrte, kann sie verwenden. Fehlen solche so muss zum flüssigen Futter gegriffen werden, — zum Zucker.

Der Zucker wird im Wasser aufgelöst; auf je ein kg Zucker nimmt man ein kg Wasser. Die Lösung kocht man auf, schäumt ab und giesst sie nach dem Erkalten bodensatzfrei in ein anderes Gefäss. Niederschlag von Ultramarin (beim Hutzucker) ist den Bienen schädlich. Das Futter reiche man in grossen Portionen, von mindest ein kg auf einmal. Kleine Portionen verleiten die Bienen zur Unzeit zum Brutansatz und schaden. Die Auffütterung soll bis Anfang Oktober beendet sein. Man reiche das Futter abends und entferne morgens früh die Futtergeschirre, um Rauberei zu verhindern. Haben Mobilstöcke Waben mit viel Drohnenbau, so ist bei der Einwinterung die geeignetste Zeit, solche zu entfernen. Im Wintersitze, also in den vorderen Waben, dulde man keinen oder nur wenig Drohnenbau. Bei der Einwinterung entnehme man die unbelagerten Waben und enge das Volk, behufs Wärmehaltung ein. Hinten im Brutraume, sowie oberhalb desselben gebe man warmhaltige Stoffe. Im Laufe des Winters achte man, dass die Bienen in der Winterruhe nicht gestört werden. Spechte, Meisen und ganz besonders Mäuse — letztere durch sachliche Einengung der Fluglöcher — halte man ferne. Auch im Winter bewacht der sorgsame Bienenwirt seine Immen. Baron von Ehrenfels sagt: „Die Überwinterung der Bienen ist überall und bei allen Methoden das Meisterstück der Bienenzucht, sie stempelt die Bienenwirte zu Meistern oder zu Stümpfern.“

Der Gemüsegarten. Arbeiten zur Jetztzeit: Beete mit Herbst- und Wintergemüsen sind besonders gut zu pflegen. Nachzusäen sind Karotten, Spinat, Rabinschen und andere über Winter im Freien verbleibende Gemüse. Gurken, Melonen und Kürbisse reifen und von den schönsten Früchten wird Samen geerntet. Frühes Treibgemüse für das nächste Frühjahr ist zu säen, worauf man später die jungen Pflanzen in die Kästen, wo sie überwintern sollen, pikiert — versetzt. Verschiedene Sorten von Wintersalat werden ausgepflanzt. Viele Wurzelgemüse werden geerntet, gut geputzt und darauf in den Keller gebracht, ebenso auch später Blumenkohl, verschiedene Kohl- und Kohlrabisorten, Endivien usw. Gut abgelegener Mist wird auf die abgeleerten Beete gebracht und diese werden dann umgegraben, jedoch nicht geebnet, sondern zu besserem Durchfrieren der Schollen rauh liegen gelassen

Den Viehstand in Russland hat die bolschewistische Misswirtschaft total zugrunde gerichtet. Durch masslose Requirie-

rungen ging der grösste Teil zugrunde. Auch die Qualität ist zurückgegangen und besteht überall Mangel an Zuchtstieren. Die Bolschewiken nehmen den Bauern das Vieh fort, fordern aber stets grössere Milchabgaben.

Ein 4 Monat alter Wolfshund zuverkaufen.

Näheres in der Administration.

II. 25/1922

Kihirdetés.

Kihirdetem, hogy a következő két házaspár egymással házasságot szándékozik kötni, u. m.:

	Vőlegény	Menyasszony
Családi és utóneve és esetleg egyéb közlelőbbi megjelölése	Tunkel István	Schofhauser Erzsébet
Családi állapota	nőtlen	hajadon
Állása (foglalkozása)	Asztalos segéd	háztartás
Vallása	r. kath.	r. kath.
Életkora születési helye	23 éves Pernau, Austria	22 éves Lökut
Lakhelye	Pernau, Austria	Lökut
Szüleinek családi és utóneve	Tunkel József Taschler Maria	Schofhauser Ferdinand néhai Auer Anna

Felhivom mindazokat, akiknek a nevezett házaspárokra vonatkozó valamely törvényes akadályról vagy a szabad beleegyezést kizáró körülményről tudomásuk van, hogy ezt nálam közvetlenül vagy a kifüggesztési helyi községi előjárósága (illetőleg anyakönyvvezetője) útján jelentsék be. Ezt a kihirdetést a következő helyeken kell teljesíteni, u. m.: Helyben, Pernau, Ausztria és Lökuton. Kelt Olaszfaluban, 1922 évi szept. hó 10 napján. G. Fellner József anyakönyvvezető.

Zl. II./25/1922.

Aufgebot

der nachbenannten zwei Bräutleute die miteinander die Ehe zu schliessen beabsichtigen und zwar.

	Bräutigam	Braut
Familien und Zuname und andere nähere Bezeichnung	Stefan Tunkel	Elisabeth Schofhauser
Stand	ledig	ledig
Beruf, (Beschäftigung)	Tischlergehilfe	Haushält.
Religion	R. Kath.	R. Kath.
Lebensalter Geburtsort	23 Jahre Pernau, Österr.	22 Jahre Lökut
Wohnort	Pernau, D. Österr.	Lökut
Familien und Zuname der Eltern	Josef Tunkel Maria Taschler	Ferdinand Schofhauser verstorb. Anna Auer

Ich fordere alle diejenigen auf, welche bezüglich der genannten Eheschliessenden von einem gesetzlichen Hindernisgrunde aller von einem die freie Einwilligung ausschliessenden Umstand Kenntnis haben, dies entweder bei mir direkt oder beim Gemeindeamte der Aufgebotsstelle: bezw. beim Matrikenführer anzumelden. Dieses Aufgebot ist an nachstehenden Orten zu verkünden und zwar: Hier, Pernau, Österr. und in Lokut.

Datum: Olaszfalu, am 10. Sep. 1922 G. Josef Fellner mp. Matrikenführer.

Stauend billige und erstklassige Waren
nur im

Fünfhauser

Resten-Verkauf

Wien, XIV. Goldschlagstrasse Nr. 54

Strassenbahnlinien 49, 50, 51.

Grosses Lager in Dirndlstoffen, Barchenten, Kretonen, Bettzeugen, doppeltbreiten Bettzeugen, Damast-Gradl, Leinwänden. Chiffonen, Zephiren, Hosenzeugen, Herren- und Damenstoffen, Stoffen etc.

Bitte die Adresse genau zu beachten!

Besondere Gelegenheitskäufe für Händler. Händler und Hausierer Rabatt!

Bei grösseren Einkauf Reisevergütung!

The Royal Mail Steam Packet Company

Gegründet im Jahre 1839.

WIEN I., STOCK IM EISENPLATZ 6 UND IV. FAVORITENPLATZ 5.

Zweigstelle Güssing No 44 bei Stefan Schmal Fotograf.

Direkter Passagier Verkehr von

HAMBURG nach NEW-YORK

und nach allen Teilen der Welt mit grossartigen und modernsten Zwei- und Dreischraubendampfern.

Auch die III. Klasse enthält Gesellschaftszimmer, Promenadendeck, Speise und Rauchsalon, sowie Kabinen zu 2, 4 und 6 Betten. Die Verpflegung ist in allen Klassen vorzüglich, reichhaltig und von allererster Qualität. Jeder Dampfer hat einen staatlich approbierten Arzt an Bord,

Die Royal Mail von Hamburg nach Newyork ist die beliebteste Linie der Burgenländer.

Mündliche und schriftliche Auskünfte werden Kostenlos erteilt!



AMERICAN-LINE

REGELMÄSSIGE
PASSAGIER-UND FRACHTDAMPFER
ZWISCHEN

**HAMBURG
NEW-YORK**

Regelmässige wöchentliche
Abfahrten!

AMERICAN-LINE

WIEN

I. KÄRNTNERRING NR. 4
Telephon 56248
IV. WIEDNER GÜRTEL 10
Telephon 53542

Zweigstelle in Güssing Haus Nr. 29



RED STAR-LINE

REGELMÄSSIGER
PASSAGIERVERKEHR ZWISCHEN

**ANTWERPEN
NEW-YORK**

ÜBERSOUTHAMPTON-CHERBOURG

Regelmässige wöchentliche
Abfahrten!

RED STAR-LINE

WIEN

I. KÄRNTNERRING NR. 4
Telephon 56248
IV. WIEDNER GÜRTEL 10
Telephon 53542

Zweigstelle in Güssing Haus Nr. 29



WHITE STAR LINE

direkter
Passagier- und Eildienst
von BREMEN

nach KANADA und AMERIKA

Wöchentlich 2 Abfahrten mit den grössten
und schnellsten Schiffen der Welt

von Southampton, Cherbourg, Liverpool
über Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Havre

nach NEW-YORK und KANADA

S. S. „Majestic“ (56.000 Tonnen), das grösste Schiff der Welt
S. S. „Olympic“ (46.439 Tonnen), der grösste britische
Dampfer

S. S. „Homeric“ (34.692 Tonnen), der grösste Doppel-
schraubendampfer der Welt

WHITE STAR LINE

I., Kärntnerring IV., Wiedner Gürtel 8
Zweigstelle in Güssing Haus Nr. 29.

Wiener

Landwirtschaftliche Zeitung

Viertelj. K 24000.— halbj. K 48000.— ganzj.
K 96000.— Mit der Beilage „Wiener Hauswirt-
schaftliche Rundschau“ viertelj. K 25500.—,
halbj. K 51.000.—, ganzj. K 102.000.— Ung
Postsparkasse Konto No. 45.273.— Wö-
chentlich zwei Nummern. Probenummern
kostenfrei.

Wien I., Schaulflergasse 6.

„Grüner Baum“

GASTHOF IN GÜSSING.

Gebe bekannt, dass ich den Gasthof
„Grüner Baum“ in Güssing übernommen
habe und getreu meines Rufes als reeller
Gastwirt führe. — Aufmerksame Bedienung,
gute Speisen und Getränke, warme Küche
zu jeder Tageszeit. Mit der höfl. Bitte um
geneigten Zuspruch, hochachtungsvoll

Rudolf Grabner, Gastwirt.

Holland-Amerika-Linie

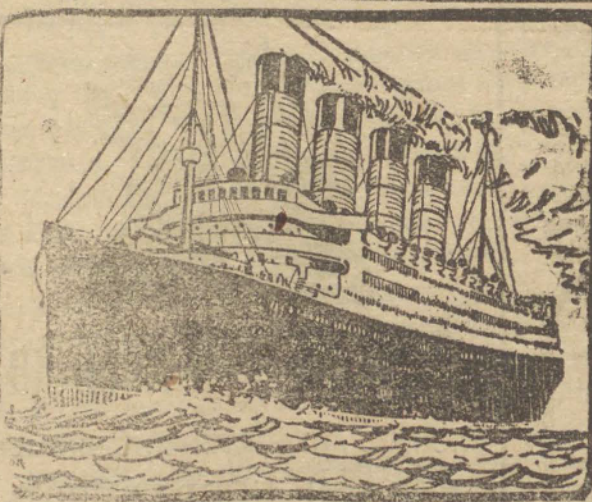


Nach Amerika über Rotterdam

Auskünfte: Wien, IV. Wiednergürtel 12
(gegenüber der Südbahn)

I. Kärtnerring 6.
und bei unserer

Zweigstelle: Béla Bartunek, Güssing.



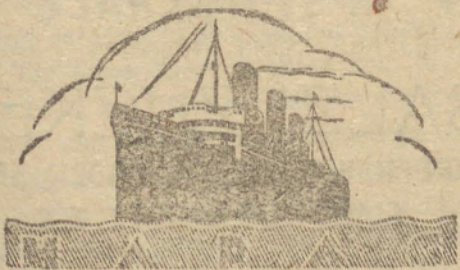
CUNARD-LINIE

Nach Amerika und Kanada
Zweigstelle: Stefan Klee, Güssing.
DIE SCHNELLSTEN
DAMPFER DER WELT!

Rotterdam
Hamburg
Antwerpen
Cherbourg
Southampton
Liverpool
Neapel

New-York
Halifax, Quebec
Montreal

CUNARD-LINIE, WIEN I., Graben 30. und IV., Argentinier-
strasse 62 (vis-à-vis Südbahnhof).



HAMBURG - AMERIKA LINIE

Diese Dampfer von

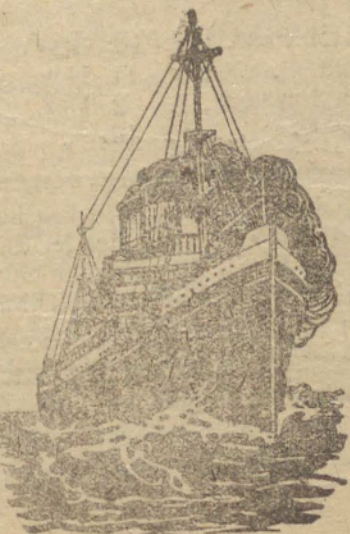
Hamburg nach Amerika

und allen anderen Weltteilen
führen neben einer erstklassig ein-
gerichteten Kajüte eine hervorragend
gute III. Klasse mit Speise- und
Rauchsalon, grossen Promenade-
decks, Kabinen zu zwei- vier- und
sechs Betten.

Anerkannt vorzügliche Verpflegung
bei allem sonstigen Komfort.
Wöchentliche Abfahrten ab Hamburg.

Hamburg-Amerika Linie

Zweigstelle Güssing,
Gemeindehaus.



Nächste Abfahrten des Doppelschrauben-Schnell-
dampfers „Presidente Wilson“ nach New-York
am 29. September und 13. November 1922.

Erstklassige Unterkunft für Passagiere in Kajüten
erster, zweiter und dritter Klasse.

Regelmässige dreiwöchentliche Abfahrten nach
Südamerika.

Cosulich-Line Triest.

Zentrale Triest, | Für Oesterreich: Passagierbureau der
Cosulich Line,
Via Milano 10. | Wien, II., Heinestrasse Nr. 36.



Milchseparatoren.
Pat.-Hausbacköfen, Dresch-Maschinen, Schrotmühlen Futterdämpfer, Nähmaschinen, landw. Maschinen aller Art liefert gut und billig Josef Pelz, Wien, XIV. Schweglerstrasse 15. Preislisten, kostenlos. Vertreter gesucht!



Sommersprossen, Wimmerl, Mitesser, Leberflecke Nasenröte verschwinden unter Garantie, unschädlich in wenigen Tagen durch **Ideal-Crème 'ARI'** (bestes Schälmittel der Gegenwart.) K 2000, Orginaltiegel K 3000, Teintseife dazu K 1000. Bei Nichterfolg Geld retour! Hygienisches Warenhaus **POTOKY**, Abt. 109/E Wien VI/109. Stiegeng. 15.

Geschäftsverlegung!!

Gebe bekannt, dass ich mein Schuhmachergeschäft an den Hauptplatz in Güssing (Judengebäude) neben Pollák verlegt habe. Halte allerart Herren-, Damen- und Kinderschuhe zu billigen Preisen auf Lager und mache prima Massarbeit.

IGNAZ HOLPER
Schuhmachermeister, Güssing.

PRIMA — PRIMA

SCHWEINEFETT

PAUL KRAMMER'S WITWE

St.-Michael

Telefon 1.

Fliegentod radikalstes Mittel zur gründlichen Vertilgung der Fliegen bei Béla Bartunek, Güssing

GEGRÜNDET IM JAHRE 1891.
SPARKASSA AKT.-GES.
STEGERSBACH.

Aktienkapital 800.000 K
Reserven . . . 210.000 K
Einlagen . . . 6.000.000 K

Zahlt nach Einlagen netto 5%

Gibt Darlehen auf Hypotheken, Wechsel und Conto-Corrent,

Besorgt die Abwicklung allerlei Bankgeschäfte.

ANNONZEN
werden
angenommen.

GÜSSINGER SPARKASSA

Gegründet im Jahre 1872.

Vertretung Der Norddeutscher Lloyd und united Staates Lines.

Aktienkapital: 1155900 Kronen.
Reserven: 200000 Kronen.
Einlagen über 7000000 Kronen.
Übernimmt Gelder gegen 5%-ige Verzinsung auf Einlagebücher wie auf Kontokorrent.

Gibt Darlehen auf Hypothek, Gutstehungsschuldscheine, Wechsel und Kontokorrent.

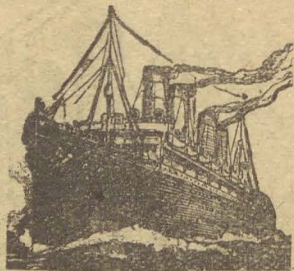
Amerikanische Kreditbriefe (Scheck) werden eingelöst. Geldüberweisungen im inländischen wie im ausländischen Verkehr werden übernommen und unter günstigsten Bedingungen durchgeführt.

Gebrüder Sulzbeck

Bank- und Kommissions Kanzlei
Szombathely, Széll Kálmán-ut 3.

Dollar u. sämtliche ausländische Gelder werden bestens gewechselt. Beste Besorgung aller Bankgeschäfte.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN



Bremen-Nord-Amerika

NÄCHSTE ABFAHRTEN AUS BREMEN:

BREMEN-NORDAMERIKA
D. „President Taft“ . . . 4. Okt.
D. „Yorck“ 7. „
D. „George Washington“ 11. „
D. „President Fillmore“ 17. „

BREMEN-SÜDAMERIKA
D. „Crefeld“ 11. Nov.
D. „Sierra Nevada“ . . . 2. Dez.
D. „Gotha“ 16. „

Auskünfte, Fahrkarten und Drucksachen erhältlich bei der Vertretung des NORD-DEUTSCHEN LLOYD (Bremen) in Güssing: „GÜSSINGER SPARKASSE“ ferner Wien I. Kärntnerring 13 (Grandhotel).

EISERNES TOR

gross, gut erhalten, zu verkaufen bei
S. Schalk Schlossermeister, Güssing.

JOSEF HUDETZ

Bildhauer u. Steinmetz Steinamanger.

Kunstanstalt für Grabmonumente, Krieger-Denkmäler, Grabeinfassungen und alle Steinarbeiten, in jeder Stilart und Ausführung, in Granit, Sandstein, Marmor und Syenit.

Kostenvoranschläge und Zeichnungen kostenlos.

Rasche, gewissenhafte Bedienung!!

FALZZIEGEL

Der Ringofen des Graten Paul Draskovich in Güssing erzeugt: Falzziegel, Gew. Dachziegel, Firstziegel, Mauerziegel, Pflasterziegel, Drainagerohre etc. Wegen Lieferungszeit und Preise gibt die Ringofenbetriebsleitung Auskunft.

VERGESSEN

Sie ja nicht einen Besuch zwecks Einkauf von allen

Spezerei-, Kurz- & Galanteriewaren im Geschäfte

Waren-Handlung

Paul Kramer's Witwe

IN ST.-MICHAEL

zu machen. Stets grösseres Lager in

SALZ, ZUCKER

FARBEN, WAGENFETT ZÜNDER, SEIFE, SODA, REIS, KAFFEE ETC.

SCHWEINEFETT

GUT BILLIG SOLID

Magnet-Zündapparate

Dynamos, Elektromotoren

etc. repariert am billigsten, besten und schnellsten

Graf Paul Draskovich'sches Elektrizitätswerk

GÜSSING.